

Läuse an der Schule

Sehr geehrte Eltern

Immer wieder treten an unserer Schule Fälle von Kopfläusen auf. Läuse sind kein Zeichen von mangelnder Körperpflege, denn sie lassen sich durchaus auch gerne auf sauberen Haaren nieder. Eine Übertragung erfolgt ausschliesslich durch direkten Kontakt von Kopf zu Kopf, selten durch den Austausch von Kopfbedeckungen oder gemeinsam benutzten Haarbürsten und Kämmen. Eine Übertragung durch Haustiere oder im Schwimmbad ist nicht möglich.

Um die Läuse rasch wieder loszuwerden, ist die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus sehr wichtig. Generell gilt: **Je früher ein Läusebefall entdeckt wird, desto einfacher ist er zu behandeln.**

Der Samariterverein Kelleramt kontrolliert die Kinder in der Schule und berät bei Bedarf die Eltern. Bei Fragen steht Ihnen Frau Hanna Frey vom Samariterverein Kelleramt, Tel. 056 634 43 84, gerne zur Verfügung. Die Angelegenheit wird jeweils vertraulich behandelt. Umfangreiche Dokumentationen finden Sie unter <http://www.kopflaus.ch/>.

Falls Sie bei Ihrem Kind Kopfläuse vermuten, bitten wir Sie, unverzüglich die Lehrperson Ihres Kindes zu informieren. Die Schule wird die notwendigen Massnahmen ergreifen, um eine Ausbreitung zu verhindern.

Werden bei Ihrem Kind in der Schule lebende Läuse entdeckt, kann es, nach telefonischer Absprache, nach Hause geschickt und von der Schule dispensiert werden, bis die Behandlung erfolgt ist.

Für die konsequente Durchführung der Behandlungsmassnahmen sind Sie als Eltern verantwortlich.

Die Schulgemeinde trägt die Kosten für die erste Kontrolle und zwei Nachkontrollen. Ab der 3. Nachkontrolle werden den Eltern Fr. 20.- belastet. Dieser Betrag ist dem Samariterverein bar zu bezahlen. Zudem ist es wichtig, dass die Eltern ab der 3. Nachkontrolle anwesend sind.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis.

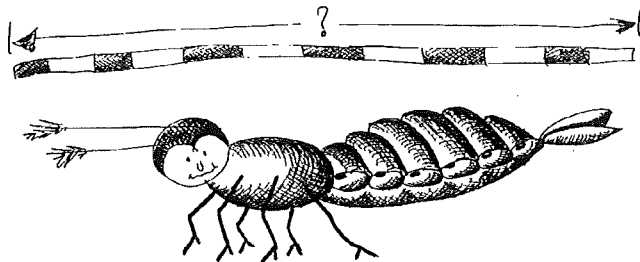
Freundliche Grüsse



Susanne Brogle

Schulleitung Oberlunkhofen

Den Läusen 10 Nasenlängen voraus

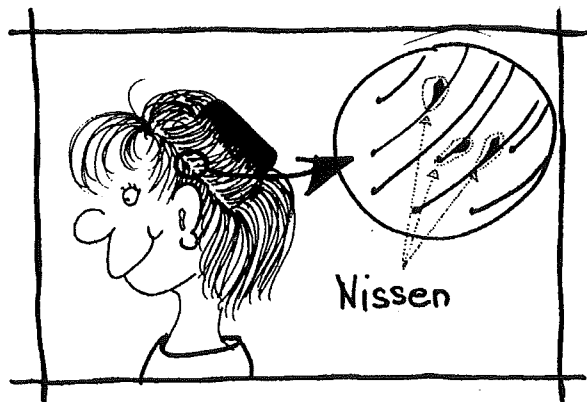


Das Wichtigste auf
einer Seite

1. **Jedermann** kann Kopfläuse bekommen. Die Übertragung erfolgt praktisch ausschliesslich durch den direkten Kopf zu Kopf Kontakt.
2. **Nur durch ein wiederholtes und genaues Untersuchen** des ganzen Haares, kann ein Befall ausgeschlossen werden (siehe Punkt 6)
3. Untersucht werden sollen jene, die sich am **Kopf kratzen** oder in deren **Umfeld** (Klasse, Kindergarten, Turnverein, Familie etc.) Läuse vorkommen. Kopflausbefall muss nicht immer einen Juckreiz verursachen!
4. Für eine **Behandlung mit chemischen Produkten** ("Lausshampoos") lassen Sie Sich zuvor in der Apotheke oder Drogerie beraten. **Behandelt werden soll nur, wer wirklich Läuse hat!** **Schwangere oder stillende Frauen**, Säuglinge und Kleinkinder, Personen, die an Krankheiten oder Verletzungen der Kopfhaut, an Allergien, Asthma, Epilepsie oder anderen **vorbestehenden Krankheiten** leiden, müssen vor einer Anwendung den Arzt konsultieren. Führen Sie **keine vorbeugende Behandlung** durch. Vermeiden Sie **wiederholte Behandlungen** (das heisst, mehr als in der Packungsbeilage angegeben sind).
5. Lesen Sie die Packungsbeilage durch. **Zum Ausspülen des Produkts** den Kopf vornüber über den Badewannenrand oder das Lavabo halten; dadurch vermeiden Sie die unnötige Aufnahme des Lausshampoos durch andere Stellen des Körpers. Die Augen mit einem Lappen abdecken. Nur in gut belüfteten Räumen anwenden. Das Tragen von Gummihandschuhen ist empfehlenswert. Behandlungsversagen sind möglich- weitere Kontrollen sind in jedem Fall wichtig (siehe Punkt 6)!
6. **Kombinieren Sie die chemische Behandlung in jedem Fall mit der Benutzung eines Lauskamms:** 2mal wöchentlich im Anschluss an die Haarwäsche. Dazu tragen sie auf das noch nasse Haar eine **normale** Haarspülung („Pflegespülung“) grosszügig auf. Das so eingeschmierte Haar mit einem grobe Kamm gut vorkämmen. Mit dem Lauskamm nun das ganze Haar systematisch durchkämmen. Lauskamm in Küchenpapier ausstreichen und das Resultat im Papier untersuchen.
7. **Reinigung** von Bettbezügen, Kleidern, Polstermöbel, Spielsachen etc: Kopfläuse können nur in menschlichem Kopfhaar überleben! Sie dürfen also mit gutem Gewissen jegliche Reinigung lassen, **vorausgesetzt sie führen einen Behandlungszyklus zu Ende!** Möchten Sie zur Beruhigung trotzdem eine minimale Reinigung durchführen, dann gelten folgende Regeln: Bettbezüge, getragene Kleider bei 60 Grad waschen; verdächtige Gegenstände staubsaugen oder für 2 Tage nicht gebrauchen. Kämmen und Bürsten für 1min in 60 Grad heisses Wasser legen.
8. Ein **Behandlungszyklus** beinhaltet die Anwendung eines Lausmittels gemäss Packungsbeilage und das 2mal wöchentliche Kämmen mit Lauskamm wie beschrieben (Punkt 6) für etwa einen Monat oder aber bis mindestens 2 Wochen lang keine Läuse mehr im Lauskamm hängen bleiben. Zum Behandlungszyklus gehört auch die wiederholte Kontrolle der restlichen Familienmitglieder.
9. **Benachrichtigen** Sie Schule, Kindergarten, Kinderkrippen, Tagesheime, Nachbarn, etc.
10. Es ist sinnvoll, **lange Haare** zusammen zu binden. Dies vermindert Ansteckung und Übertragung.

Das Kämmen des nassen und mit normaler Haarspülung eingeschmierten Haares mit einem guten Lauskamm gehört in jedem Fall zur Behandlung! Gleichzeitig...

...sind regelmässige Kontrollen auf diese Art die beste Vorbeugung!



Haarkontrolle auf Kopfläuse

- Arbeiten Sie bei gutem Licht. Am besten in der Nähe eines Fensters oder im Freien.
- Bürsten Sie das Haar durch, um Knoten zu lösen. Scheiteln Sie dann Schritt für Schritt das ganze Haar mit der Hilfe eines Kammes durch.
- Achten Sie auf **Nissen**, die Eier der Läuse. Diese kleben gewinkelt auf einer Seite der Haare und sind **weiss bis bräunlich**. Sie haben etwa **die Grösse eines Sandkorns** und können von Auge gerade noch erkannt werden.



1. Nisse (vergrössert und Originalgrösse)

2. Laus (verg. und Originalgrösse)

3. Schuppenarten (vergrössert)

- Nissen werden **leicht mit Schuppen verwechselt**. Diese kleben jedoch nicht wie die Nissen am Haar, sondern können **leicht gelöst werden und sind von unregelmässiger Form**. Wenn Sie sich nicht sicher sind, nehmen Sie eine Lupe zur Hilfe.
- **Läuse werden nur selten gesehen**. Sie sind lichtscheu und verschwinden sofort im Dunkeln. Ausgewachsene Läuse haben etwa die Grösse eines Sesamsamens.

Um einen Kopflausbefall mit hoher Treffsicherheit **auszuschliessen**, müssen Sie die folgende Methode anwenden: mit einem Lauskamm kämmen Sie **systematisch das nasse Kopfhair durch**. Dazu verteilen Sie zuvor **grosszügig normale Haarspülung** (aus dem Supermarkt, Drogerie etc.) auf dem nassen Haar. Entwirren Sie das Haar mit einem normalen Kamm. Danach wenden Sie den Lauskamm an und streichen mit **leichtem Druck der Kopfhaut entlang**. Kontrollieren Sie den Kamm auf darin hängen gebliebene Läuse, indem Sie die Haarspülung im Kamm wiederholt in **Küchenpapier ausstreichen**.

Es gilt: erst wenn **Läuse** gefunden werden, muss eine komplette Behandlung durchgeführt werden- solange **nur Nissen** gefunden werden, bedeutet dies: **wachsam bleiben und nach ev. Läusen Ausschau halten!**

Führen Sie wöchentlich Kontrollen durch. Je früher die Läuse entdeckt und behandelt werden, desto weniger Zeit bleibt ihnen, sich zu vermehren. Eine Behandlung im frühen Stadium ist einfacher und führt schneller zum Erfolg.